



Lungenkrebs-Screening

Ihre Chance auf Früherkennung



für bestimmte starke
(Ex-)Raucher:innen ab 50 bis 75

Liebe Interessierte,

gut für sich zu sorgen, bedeutet auch, Chancen zu nutzen. Die neue Lungenkrebsfrüherkennung bietet Menschen mit einem erhöhten Risiko die Möglichkeit, Veränderungen in der Lunge frühzeitig zu erkennen – oft lange bevor Beschwerden auftreten.

Uns ist wichtig, dass Sie sich gut informiert und sicher fühlen. In dieser Broschüre erklären wir Ihnen, wie das

Screening abläuft und für wen es sinnvoll ist. Wir möchten Ihnen dabei helfen, die Fakten in Ruhe abzuwägen, damit Sie gemeinsam mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt die richtige Entscheidung für Ihre Lungengesundheit treffen können.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr Team von AstraZeneca



Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.

Auch wenn die Diagnose Lungenkrebs zunächst ein Schock ist – gerade geht es weiter. In den letzten Jahren waren große Fortschritte in der Behandlung erzielt worden. Deshalb hat das mehr Möglichkeiten denn je, gerade auf dem Gebiet der Lungenkrebsfrüherkennung, den Einfluss zu vergrößern.

Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.
Lungenkrebs ist nicht das Ende. Wenn wir den Anfang machen.

Es ist 2019, dass Lungenkrebsfrüherkennung (Lungenscreening) – ein Screening mit Low-Dose-CT – für Personen mit hohem Risiko für Lungenkrebs.

Mit Liebe.  Gegen Lungenkrebs.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lungenkrebs.de

Inhaltsverzeichnis

Was bedeutet Lungenkrebsfrüherkennung?.....	4
Für wen kommt eine Lungenkrebsfrüherkennung infrage?.....	5
Wissenswertes zur Niedrigdosis-CT-Untersuchung.....	6
Wie ist der Ablauf bei einer Lungenkrebsfrüherkennung?.....	6
Was sollte ich vor und während der Untersuchung beachten?.....	7
Wie hoch ist die Strahlendosis?	8
Vor- und Nachteile der Lungenkrebsfrüherkennung	8
Sie planen, mit dem Rauchen aufzuhören?	10
Quellen	11



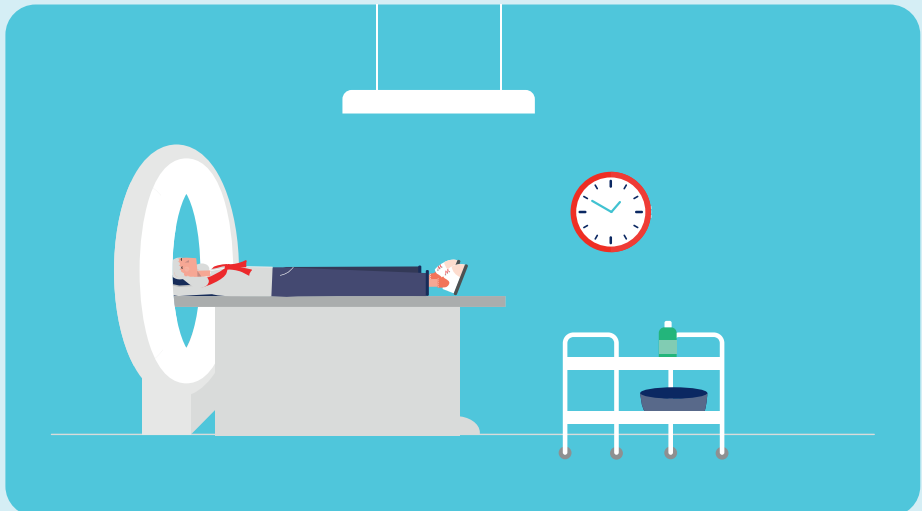
Ihre Chance auf frühzeitiges Wissen

Was bedeutet Lungenkrebsfrüherkennung?

Die **Lungenkrebsfrüherkennung** hat zum Ziel, Lungenkrebs bereits in einem sehr frühen Stadium zu entdecken, noch bevor Beschwerden auftreten. Dazu wird bei Personen mit erhöhtem Risiko ein Lungenkrebs-Screening durchgeführt. Dieses besteht aus regelmäßigen Untersuchungen mit einer strahlungs-armen Computertomographie (Niedrigdosis-CT), die in der Regel in Abständen von mindestens 12 Monaten erfolgen. Auf diese Weise können mögliche Gewebeveränderungen frühzeitig erkannt oder sicher ausgeschlossen werden. Das schonende Röntgenverfahren erzeugt in kurzer Zeit digitale Schnittbilder des Brustraums bzw. der Lunge, die Ärzt:innen ermöglichen, nach Veränderungen zu suchen. Im weiteren Verlauf erhalten Sie hierzu zusätzliche Informationen.



Jetzt Verantwortung übernehmen und Lungengesundheit checken



Für wen kommt eine Lungenkrebsfrüherkennung infrage?

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) hat folgende **Voraussetzungen** für die Teilnahme an einer Lungenkrebsfrüherkennung festgelegt:



(ehemalige) Raucher:innen
im Alter von 50 bis 75
Jahren mit medizinischem
Eignungsprofil*



Nicht länger als
10 Jahre in Abstinenz

Mindestens
15 Packungsjahre



Letzte CT-Untersuchung
der Lunge muss
mind. 12 Monate
zurückliegen**

* Das medizinische Eignungsprofil prüft, ob die Voraussetzungen für die Lungenkrebsfrüherkennung erfüllt sind und ob ein gesundheitlicher Nutzen durch die Untersuchung zu erwarten ist.

** Bei bereits erfolgter Niedrigdosis-CT-Untersuchung (auch aus einem anderen Grund) innerhalb der letzten 12 Monate wird diese Aufnahme für die Früherkennung genutzt.

Um gut einschätzen zu können, wie stark jemand im Laufe seines Lebens geraucht hat, verwenden Ärzt:innen als Maßeinheit das **Packungsjahr**. Ein Packungsjahr beschreibt, wie viele Zigaretten eine Person durchschnittlich am Tag geraucht hat und über welchen Zeitraum.

Sie können die Anzahl Ihrer Packungsjahre mit Hilfe dieser Formel berechnen oder den Selbsttest auf **www.mein-lungencheck.de** nutzen.



Hier geht's zum
Selbsttest

Berechnung der Packungsjahre

$$\underline{\quad} \times \underline{\quad} = \underline{\quad}$$

Jahre × Packungen/Tag = Packungsjahre

Beispiel:
 $44 \text{ Jahre} \times 0,5 \text{ Packungen/Tag} =$
22 Packungsjahre

Wissenswertes zur Niedrigdosis-CT-Untersuchung

Die **Niedrigdosis-Computertomographie (CT)** ist ein Verfahren, das mittels Röntgenstrahlen detaillierte Bilder des Körpers erstellt. Bei dieser Untersuchung wird nur eine geringe Menge an Strahlung abgegeben, um die Strahlenbelastung gering zu halten. Diese Bilder werden am Computer zusammengesetzt, sodass auch kleine Veränderungen oder Auffälligkeiten in der Lunge sichtbar werden können. Die Untersuchung ist in wenigen Minuten abgeschlossen, schmerzfrei und erfolgt ohne Kontrastmittel.

Wie ist der Ablauf bei einer Lungenkrebsfrüherkennung?

Die Lungenkrebsfrüherkennung darf nur von speziell qualifizierten Fachpraxen und Kliniken durchgeführt werden. Wenn Sie sich dafür interessieren, wenden Sie sich am besten zuerst an Ihre hausärztliche Praxis. Dort wird zunächst geprüft, ob Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen (Abb. 1 Schritt 1).

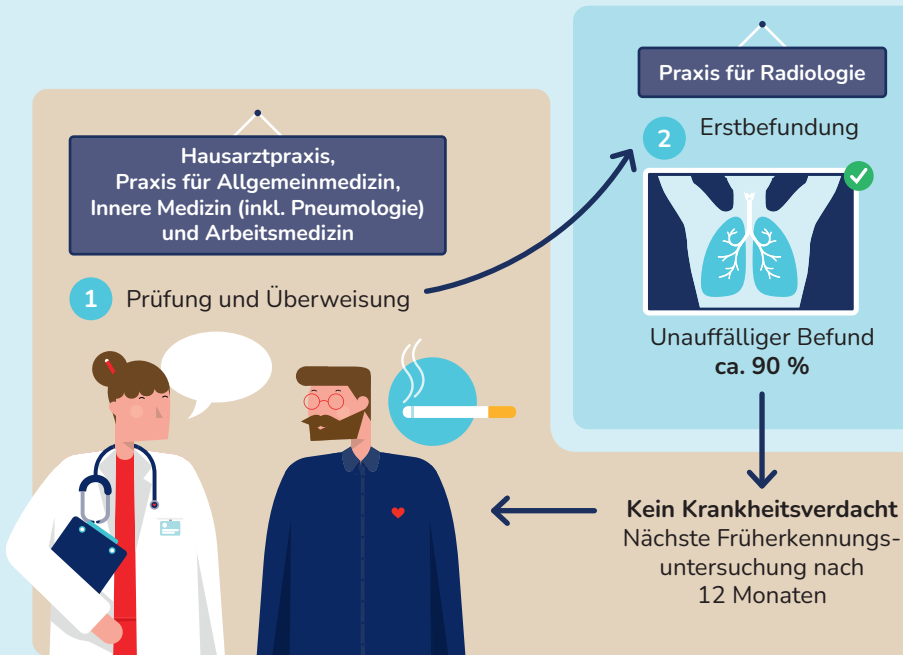


Abbildung 1: Ablauf der Lungenkrebsfrüherkennung mittels Niedrigdosis-CT.

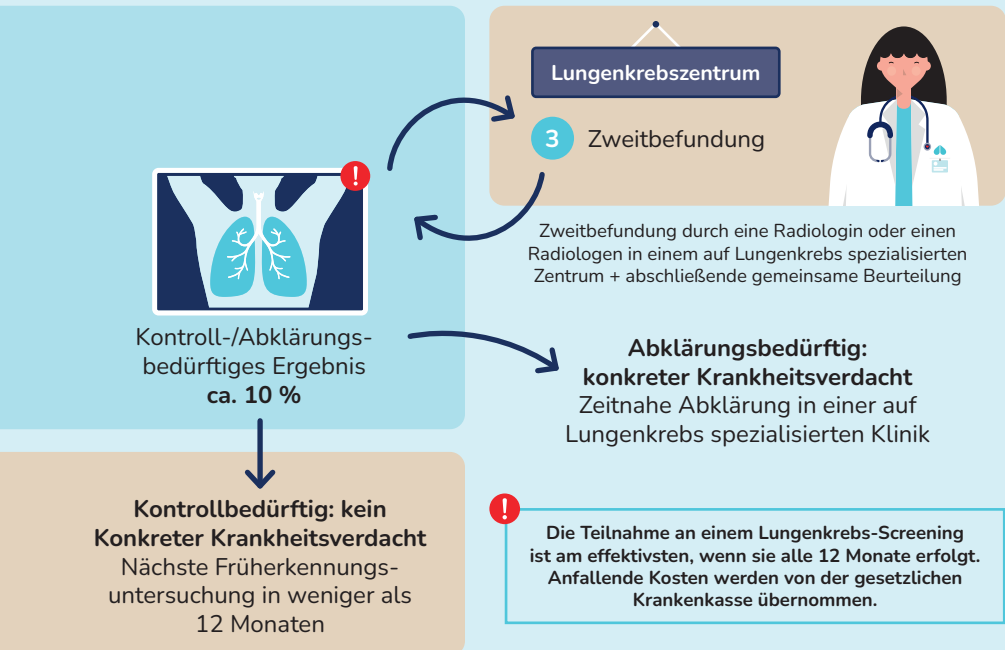
Ihr Ergebnis wird in einem sogenannten Prüfbericht festgehalten. Mit diesem Bericht können Sie sich im nächsten Schritt an eine radiologische Praxis wenden, die für die Früherkennungsuntersuchungen zugelassen ist, und dort einen Termin für eine Niedrigdosis-CT-Untersuchung (Abb. 1 Schritt 2) vereinbaren.

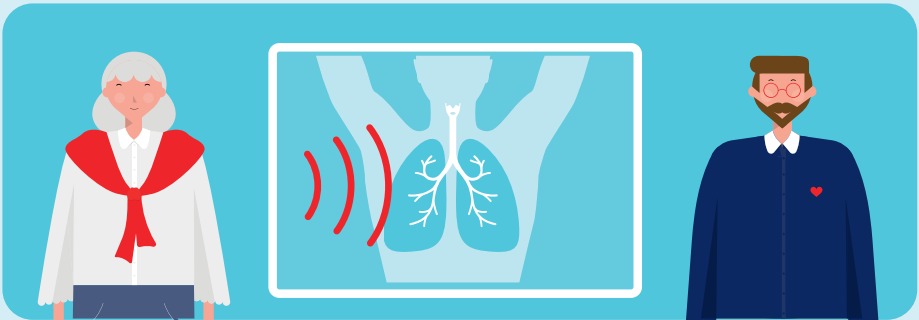
Auf was sollte ich vor der Untersuchung achten?

Für die CT-Untersuchung bedarf es keiner besonderen Vorbereitungen.

Was muss ich während der Untersuchung beachten?

Für die Dauer der Messung (meist nur wenige Minuten) sollten Sie ruhig liegen bleiben und die Anweisungen des Fachpersonals vor Ort befolgen. Vor Beginn erhalten Sie eine kurze Einweisung durch das zuständige Fachpersonal. Bei Unsicherheiten oder Fragen können Sie jederzeit vor Ort nachfragen.





Wie hoch ist die Strahlendosis?

Die Strahlendosis bei einer Niedrigdosis-CT ist deutlich geringer als bei einer „üblichen“ CT-Untersuchung. Zum Einordnen der Strahlenbelastung: In Deutschland entspricht die natürliche jährliche Strahlenbelastung etwa 2,1 Millisievert (mSv), eine Niedrigdosis-CT liegt mit ca. 1 mSv pro Messung deutlich darunter.

Vor- und Nachteile der Lungenkrebsfrüherkennung

Mögliche Vorteile

Vorteil	Was bedeutet das für Sie?
Frühe Abklärung	Eine Lungenkrebsfrüherkennung per Niedrigdosis-CT dient in erster Linie dazu, sicherzugehen, dass alles in Ordnung ist. In den meisten Fällen zeigt sich kein auffälliger Befund.
Frühere Behandlungsmöglichkeiten	Durch eine Niedrigdosis-CT kann eventueller Lungenkrebs häufig in einem sehr frühen Stadium erkannt werden, noch bevor Symptome auftreten. Eine frühe Diagnose verbessert die Behandlungschancen.

Mögliche Nachteile

Nachteil	Was bedeutet das für Sie?
Überdiagnose & Übertherapie	Bei einer Niedrigdosis-CT kann es vorkommen, dass Veränderungen entdeckt werden, die als Krebs oder Krebsvorstufe eingeordnet werden, aber vermutlich nie gesundheitliche Probleme verursacht hätten. Für Sie bedeutet das, dass möglicherweise ein Befund festgestellt wird, der ohne Untersuchung keine gesundheitlichen Folgen gehabt hätte. Man spricht in diesem Zusammenhang von einer sogenannten Überdiagnose. Diese kann dazu führen, dass weitere Untersuchungen oder Behandlungen durchgeführt werden, die für die betroffene Person keinen wirklichen Nutzen bringen, aber dennoch belastend sein oder Nebenwirkungen haben können.
Falsch-positives Ergebnis	Bei einem Lungenkrebs-Screening kann es zu einem sogenannten falsch-positiven Ergebnis kommen. Für Sie bedeutet das, dass die Untersuchung eine Auffälligkeit zeigen kann, die zunächst verdächtig erscheint. Erst weitere Untersuchungen ergeben dann, dass kein Lungenkrebs vorliegt. Dies kann zu unnötiger Beunruhigung und zusätzlichen Untersuchungen führen.
Strahlenbelastung	Die Untersuchung verwendet eine niedrige Dosis an Röntgenstrahlung, um Bilder der Lunge zu erstellen. Für Patient:innen, die zum Lungenkrebs-Screening zugelassen wurden, überwiegt der Nutzen der Früherkennung gegenüber dem Risiko durch die Strahlenbelastung aber deutlich.



Wichtig:

Das Screening verbessert Behandlungschancen, schützt aber nicht vor Lungenkrebs. Der beste Schutz ist, mit dem Rauchen aufzuhören.

Sie planen, mit dem Rauchen aufzuhören?

Die wirksamste Möglichkeit, Lungenkrebs vorzubeugen, besteht darin, bekannte Risikofaktoren zu vermeiden. An erster Stelle steht dabei, mit dem Rauchen aufzuhören.

Regelmäßige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung können dazu beitragen, das Risiko weiter zu senken. Hilfreiche Tipps und Materialien zur Förderung des Nichtrauchens finden Sie auf der Internetseite der **Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)**. Unter www.rauchfrei-info.de erhalten Sie zusätzlich praktische digitale Unterstützungsangebote, die Ihnen beim Entschluss und Einstieg ins rauchfreie Leben helfen.



Früherkennung kann entscheidend sein und bietet Ihnen die Möglichkeit, die Chancen der modernen Medizin für Ihre Gesundheit zu nutzen. Das Lungenkrebs-Screening ist eine vielversprechende Methode, um frühzeitig Klarheit zu gewinnen und gut informiert zu handeln. Treffen Sie dabei eine bewusste Entscheidung für sich und investieren Sie in Ihre Gesundheit und Ihre Zukunft.

Umfeld vorbereiten: Gestalten Sie Ihre Umgebung rauchfrei und entfernen Sie alles, was Sie an das Rauchen erinnert.

Rauchmuster erkennen: Achten Sie darauf, in welchen Situationen Sie zur Zigarette greifen (zum Beispiel in Pausen oder nach dem Essen), und entwickeln Sie dafür rauchfreie Alternativen.

Unterstützung suchen: Versuchen Sie nicht, allein mit dem Rauchen aufzuhören, sondern nutzen Sie die Hilfe einer Rauchfrei-Community. Angebote wie rauchfrei-info.de sind dafür ein idealer Startpunkt.



**Sie wollen noch mehr und tiefergehende Inhalte
zur Lungenkrebsfrüherkennung?**

Dann schauen Sie auf www.lungenkrebs.de vorbei.



Quellen:

Bundesamt für Strahlenschutz (BfS). Radioaktivität in der Umwelt. URL: https://www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/einfuehrung/einfuehrung_node.html (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

DKFZ. Lungenkrebs-Früherkennung. URL: <https://www.krebsinformationsdienst.de/fileadmin/pdf-dateien/informationsblaetter/iblatt-lungenkrebs-frueherkennung.pdf> (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

G-BA. Krebsfrüherkennungs-Richtlinie (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

G-BA. Informationen zum Angebot der gesetzlichen Krankenversicherung. Lungenkrebsfrüherkennung für Raucherinnen und Raucher (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

G-BA. Lungenkrebs-Früherkennung für Raucherinnen und Raucher (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

Strahleninstitut Köln. URL: <https://strahleninstitut.de/leistungen/ct/lunge> (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

KBV. Lungenkrebs-Screening. URL: <https://www.kbv.de/praxis/patientenversorgung/praevention/lungenkrebs-screening> (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

Vogel-Claussen J et al. RöFo 2022; 194(12): 1333–1345 (zuletzt aufgerufen: Mai 2026).

